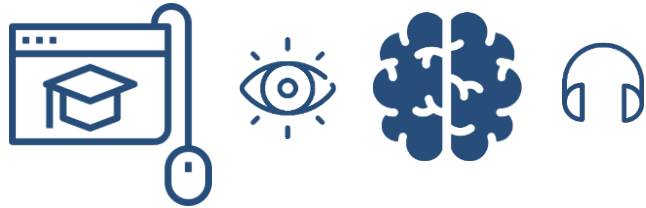


Auswahlkriterien für digitale Medien & Tools

Anja Kirchner & Julia Jenzen



Auswahlkriterien für digitale Medien & Tools



Lernziel und Lerntypen



Methodik/
Didaktik



Multimediale
Ressourcen/
Betriebssystem



Preis/Abo



Bewertungen/
Funktionsumfang



Bedienung/
Support



Tutorials/
Anleitung



Registrierung
und Datenschutz



Trends, z.B. VR,
AR, 3D-Druck



Digitale
Zusammenarbeit
regeln

Auswahlkriterien für digitale Medien



Lernziele und Lerntypen

Welches Lernziel verfolge ich? Aus welchen Lerntypen besteht meine Gruppe? Sind die Lernenden offen für digitalen Unterricht? Brauchen sie Anleitung oder sind sie bereits so erfahren, dass ohne Einweisung gearbeitet werden kann?



Methodik und Didaktik

Wie setze ich meinen Unterricht methodisch und didaktisch um, vor allem in hybriden Unterrichtsszenarien? Denn der Einsatz digitaler Medien und Tools erfordert eine andere Unterrichtsvorbereitung und Planung. Wie können die Ergebnisse aus der Lerneinheit gesichert und den Lernenden zur Verfügung gestellt werden? Gibt es eine gemeinsame Lernplattform, auf die alle zugreifen können? Ist das gesammelte Wissen übersichtlich strukturiert oder gibt es unzählige Dateien, die per Mail versendet werden und damit der Überblick für Lehrende und Lernende verloren geht?

Auswahlkriterien für digitale Medien



Multimediale Ressourcen und Betriebssystem

Welche Technik (Smartphone, Tablet, PC, Smartboard, etc.) steht mir zur Verfügung? Sind die Geräte untereinander kompatibel? Laufen die digitalen Anwendungen unabhängig von Betriebssystem (Windows, Linux und macOS) und Endgerät? Welche Endgeräte nutzen die Lernenden und sind sie auch bereit, diese einzusetzen (BYOD) und ggf. bei nicht ausreichender Netzabdeckung das eigene Datenvolumen zu nutzen? Bei Minderjährigen muss vorab die Nutzung von Endgeräten und digitalen Tools hinsichtlich Datenerhebung mit den Erziehungsberechtigten geklärt werden.



Kosten

Sind die digitalen Medien und Tools, die ich nutzen möchte, kostenlos oder kostenpflichtig? Wie sehen die Lizenzbedingungen aus? Zahlreiche kostenlose Anwendungen finanzieren sich durch Werbung, die störend sein kann. Tipp: Viele digitale Anwendungen sind in ihrer Nutzung kostenlos. Über ein Premiumupgrade sind sie in der Regel werbefrei, zugleich können alle Funktionen genutzt werden. Für Bildungseinrichtungen gibt es bei vielen Anbietern Sonderkonditionen für Lehrkräfte und Lernende bzw. Rabatte ab einer bestimmten Lizenzanzahl.

Auswahlkriterien für digitale Medien



Bewertung und Funktionsumfang

Lassen sich Medien, wie Bilder, Videos oder andere Dateien in die digitale Anwendung integrieren? Benötige ich zur Nutzung eine stabile und ausreichende Internetverbindung oder kann ich sie auch offline nutzen? Ist die App in den Appstores von iOS, Android, etc. verfügbar? Gibt es eine Community, die bei Problemen hilft? Kann ich die digitale Anwendung auf allen Endgeräten nutzen oder nur auf dem Smartphone? Werden die Ergebnisse unabhängig von der Nutzung des Endgerätes synchronisiert? Tipp: Am besten nutzt man webbasierte Anwendungen, denn hier sind keine Programminstallation nötig, Speicherplatz wird ebenfalls nicht beansprucht. Voraussetzung dafür ist allerdings eine stabile und schnelle Internetverbindung.



Bedienung und Support

Ist die Bedienung der digitalen Anwendung intuitiv, kann ich dies auch unerfahrenen Lernenden zumuten oder überfordert es sie? Gibt es technischen Support von der Anbieterseite aus, falls etwas nicht funktioniert? Muss ich mich registrieren und ein Nutzerkonto anlegen? Kann ich über QR-Code oder Link meine erstellten Lerninhalte teilen?

Auswahlkriterien für digitale Medien



Tutorials und Anleitung

Gibt es Anwendervideos oder eine Anleitung? Tipp: Die meisten Anbieter haben auf ihrer Website Tutorials, auch auf YouTube finden sich oft hilfreiche Videos. In den sozialen Netzwerken berichten andere Nutzer:innen aus ihrem Alltag; auch das kann eine gute Hilfe und Inspirationsquelle sein.



Registrierung und Datenschutz

Viele Dienste sind nur nach einer Registrierung oder durch das Herunterladen einer App zugänglich. Grundsätzlich möglichst wenig Daten von sich als Lehrkraft und von den Lernenden preisgeben und wenn möglich Fantasienamen nutzen. Welche Daten der Anbieter sammelt, steht in den jeweiligen Datenschutzerklärungen. Insbesondere bei Anbietern, die nicht der EU-DSGVO unterliegen und deren Server außerhalb der EU liegen, muss die Bildungseinrichtung bzw. die Lehrkraft abwägen, ob das digitale Tool eingesetzt werden soll. Ggf. ist eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten einzuholen, insbesondere dann, wenn nach dem BYOD-Prinzip unterrichtet werden soll.

Auswahlkriterien für digitale Medien



Trends wie VR, AR und 3D-Druck

Der digitale Bildungsmarkt ist im stetigen Wandel. Es lohnt sich immer, die Trends zu verfolgen. Denn Simulationen oder auch VR- und AR-Anwendungen oder 3D-Druck helfen Lerninhalte noch passgenauer zu vermitteln. Oftmals bieten Produkthersteller, aber auch digitale Bildungsdienstleister kostenlose Demo-Versionen an.



Digitale Zusammenarbeit regeln

Durch gemeinsames Online-Arbeiten in Dokumenten können auch Fehlerquellen und Missverständnisse entstehen, daher sind Regeln für die Zusammenarbeit festzulegen (z.B. über eine Netiquette). Wer alles bearbeiten kann, kann auch alles löschen. Wie sollen Dateien benannt werden und wie kann sichergestellt werden, dass alle Lernende den gleichen Zugang zu den digitalen Angeboten haben? Gibt es Regeln für den E-Mail-Austausch oder sind andere Kommunikationsformen wie Messengerdienste oder komplexe Kommunikations-Tools wie Microsoft Teams (in Office 365 integriert), Slack und Co. besser geeignet?

Digitale Tools – eine Auswahl

Unterrichtsvorbereitung und -begleitung

- www.tutory.de
- www.canva.com
- www.tweedback.de oder www.menti.com zur (anonymen) Befragung, Wortwolken, etc.
- MS One Note und MS Sway
- Lerninhalte im Internet: Videos, Social Media, Podcasts | wie organisiere ich meine Lerninhalte?

Kollaboratives Arbeiten

- Digitale Pinnwand: www.padlet.com
- Digitales Whiteboard: www.conceptboard.com , www.mural.com , www.miro.com
- MS Teams, Slack, Google Suite
- Gemeinsame Lernplattform

Wissensvertiefung

- www.learningsnacks.de
- www.learningsapps.org
- App: Mein Vokabular
- E-Learning Plattformen: www.vocanto.com , www.prozubi.de, etc.

Welchen Vorteil bieten digitale Tools?

- Erhöhung der Methodenvielfalt
- erweiterte, multimediale Kommunikations- & Kollaborationsmöglichkeiten
- Veranschaulichung mit Multimedia
- Förderung der Lernmotivation
- Unmittelbares und wertfreies Feedback beim Lernen
- Zeiteinsparung in der Unterrichtsvorbereitung, -begleitung und -nachbereitung



Tipps für den Einsatz digitaler Tools

1. Ausprobieren & Pilotgruppe gründen.
Tipp: YouTube zur Anregung und Anleitung nutzen.
2. Welchen Mehrwert bietet das Tool?
3. Welche Hürden gibt es?
4. Einführung langfristig planen.
5. Es muss nicht alles digital sein, der Mix macht es.



Es gibt kein Richtig oder Falsch.

Folgen Sie uns in den sozialen Medien!



[vierpunkteins](#)



[@vierpunkteins](#)



[Kanal vierpunkteins](#)



[Xing-Gruppe „Arbeitskreis Digitalisierung in Westmecklenburg“](#)



[www.vierpunkteins.net](#)



Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg Schwerin e.V.
Gutenbergstr. 1, 19061 Schwerin, 0385 | 569 333



Julia Jenzen jenzen@uv-mv.de
Anja Kirchner kirchner@uv-mv.de